

Inhalt

1.	Die neue Diskussion um Geschlechtertrennung und Koedukation	4
2.	Argumente für die Koedukation	5
2.1	Familienähnlichkeit	5
2.2	Vorbereitung auf die Bewältigung natürlicher Lebenssituationen	5
2.3	Begegnung der Geschlechter	6
2.4	Klassenklima und Disziplin	7
2.5	Egalität in der schulischen Bildung	7
2.6	Angleichung der Geschlechterrollen	8
2.7	Ökonomische und organisatorische Vorteile	9
2.8	Vorteile für den familiären Alltag	10
2.9	Lebensfähigkeit der Schule	10
× 3.	Zur Kritik an der koedukativen Schule	10
× 3.1	Benachteiligung der Mädchen	11
3.2	Die Forderung nach Geschlechtertrennung	13
3.3	Zweifel an erhofften Wirkungen der Koedukation	14
3.4	Schulleistungen	18
4.	Geschlechtsunterschiede	23
4.1	Sprachliche Fähigkeiten	24
4.2	Räumliches Vorstellen	25
4.3	Mathematische Fähigkeiten	26
4.4	Verhalten	26
4.5	Anlage und Umwelt	28
4.6	Geschlechtsunterschiede und Schule	31
5.	Geschlecht und soziale Interaktion in der Schule	32
5.1	Schüler und Geschlecht	33
5.2	Lehrer und Geschlecht	37
6.	Argumente für die Geschlechtertrennung	39
6.1	Bereitstellung eines Schonraums	39
6.2	Anthropologie der Geschlechter	41
6.3	Entfaltung geschlechtsspezifischer Eigenart	44
6.4	Freiraum für die Entwicklung von Motivation	45
6.5	Anmessung des Unterrichts an die individuellen Voraussetzungen der Schüler	46
7.	Überschau und Empfehlungen	47
8.	Exkurs: Geschlechtsspezifische Belegung der Leistungskurse	48
9.	Literatur	66